



Osnabrücker
Friedenstag
25. Oktober 2015

Grüßwort



Vor 367 Jahren wurde am 25. Oktober 1648 von der Osnabrücker Rathauptreppe aus der Westfälische Frieden verkündet. Damit endeten 30 Jahre Krieg mit Millionen von Opfern und entsetzlichen menschlichen Leiden. Noch heute versteht

die Stadt Osnabrück und ihre Bürgerschaft diese Friedensbotschaft als historisches Vermächtnis und als einen Auftrag, für eine friedliche Entwicklung unserer Gesellschaft einzutreten.

Dieses Programmheft stellt eine kleine Auswahl an bürgerschaftlichen und städtischen Angeboten vor, um gerade in konfliktreichen Zeiten offensiv für Frieden und Völkerverfreundschaft zu werben. Auch ein Blick

auf die Veranstaltungen in der Schwesterstadt Münster – beide Rathäuser des Westfälischen Friedens wurden in diesem Jahr mit dem Europäischen Kulturerbe-Siegel ausgezeichnet –, darf nicht fehlen.

Ich bedanke mich bei allen Beteiligten für das facettenreiche Programm und wünsche den Besucherinnen und Besuchern interessante Begegnungen und Gespräche.

Wolfgang Griesert
Oberbürgermeister



EUROPA
BEGINNT
HIER!

In Osnabrück und Münster –
Stätten des Westfälischen Friedens

Veranstungsübersicht

- bis Fr, 20.11.2015** Asyl ist MenschenrechtS.4
Di, 06.10.2015 Israel – David oder Goliath?S.5
Mi, 07.10.2015 Zeitzeugen erinnern sichS.6
Mi, 07.10.2015 Nagasaki – Der Mythos derS.7
entscheidenden Bombe
Fr, 09.10.2015 10 Jahre HelpAge – JubiläumsgalaS.8
Sa, 10.10.2015 10 Jahre ILOS – JubiläumsveranstaltungS.9
Di, 13.10.2015 **bis Sa, 07.11.2015**
„Jiddarija“ – Kalligraphie-Ausstellung...S.10
Di, 13.10.2015 Forum Kriegskinder und Kriegsenkel...S.11
Di, 13.10.2015 „Lügenpresse“ – Ein wahres Wort?...S.12
Di, 13.10.2015 Präsentation desS.13
Friedensfilmpreises
Mi, 14.10.2015 Das FlüchtlingssterbenS.14
im Mittelmeer - gehen Europas
Werte unter?
Do, 15.10.2015 64. SteckenpferdreitenS.15
Do, 15.10.2015 Forum MigrationS.16
Sa, 17.10.2015 Revolutions- und FriedensliederS.17
Sa, 17.10.2015 Konzert der Religionen zumS.18
Westfälischen Frieden (Melle)
So, 18.10.2015 Konzert der Religionen zumS.18
Westfälischen Frieden (Osnabrück)
- Mi, 21.10.2015** Friedensgespräch: Druschba?!S.19
Welchen Weg nimmt das
deutsch-russische Verhältnis?
- So, 25.10.2015** Ökumenischer Gottesdienst S.20
Di, 03.11.2015 Salafisten – Eine BedrohungS.21
für Deutschland?
- Di, 10.11.2015** Südliches Afrika: Zwischen Zensur .. S.22
und Investigativ-Journalismus
- So, 15.11.2015** „Break down the walls that S.23
separat us“ – Chorkonzert
- Do, 19.11.2015** Veranstaltung zur VerleihungS.24
des Erich-Maria-Remarque-
Friedenspreises

Ein Blick in die Nachbarstadt Münster

- 22./23.10.2015** Kongress „History sells?“ S.25
So, 25.10.2015 Historienspiel zur VerkündungS.26
des Westfälischen Friedens 1648
Do, 19.11.2015 Treffen der Religionsgemein-S.27
schaften aus den Friedensstätten
Münster und Osnabrück



Ausstellung zum Thema Flucht, Flüchtlinge und Asyl

Asyl ist Menschenrecht



Warum fliehen Menschen? Welchen Gefahren sind sie ausgesetzt? Welche Wege müssen sie beschreiten, welche Hindernisse überwinden? Wo und unter welchen Umständen finden sie Schutz? Die von Pro Asyl herausgegebene Ausstellung versucht, auf diese und andere Fragen Antwort zu geben. Aktuell sind mehr Menschen auf der Flucht als jemals nach dem Zweiten Weltkrieg. Die meisten von ihnen bleiben in ihrer Region – entweder als Binnenvertriebene im eigenen Land oder in den

Nachbarstaaten. Nur ein kleiner Teil kommt nach Europa, oft auf lebensgefährlichen Fluchtwegen. Angesichts der Flüchtlingskatastrophe wächst die Herausforderung an die Staaten Europas, sich ihrer Verantwortung zu stellen und mehr für den Schutz der Menschen zu tun. Was unternehmen sie, um den humanitären und politischen Anforderungen gerecht zu werden? Wie agieren sie gegenüber Flüchtlingen an ihren Grenzen? Wie sieht es mit der Bereitschaft aus, Menschen aufzunehmen und ihnen eine Lebensperspektive zu geben? Die Ausstellung schildert die Lage in Kriegs- und Krisengebieten sowie in den Nachbarregionen. Sie informiert über die Fluchtursachen und Fluchtwege. Sie berichtet über die Situation an den EU-Außengrenzen sowie im Inneren Europas und Deutschlands.

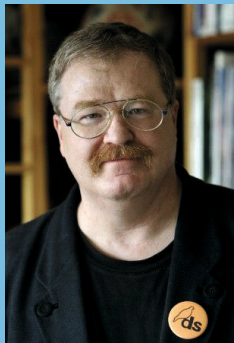
Di, 22.09. – Fr, 20.11.2015,
Volkshochschule Osnabrück, Bergstraße 8
Eintritt frei

Veranstalter: Volkshochschule der
Stadt Osnabrück GmbH
Informationen: www.vhs-os.de | info@vhs-os.de

Vortrag

Israel – David oder Goliath?

Israel besitzt nicht nur eine der schlagkräftigsten konventionellen Armeen der Welt, sondern auch ein beachtliches Arsenal an nuklearen Waffen. Insofern stellt sich die Frage, ob und inwieweit die immer wieder beschworene Existenzgefährdung des jüdischen Staates – zumindest unter militärischen Aspekten – nicht lediglich Ideologie ist. Daher werden die „Israel Defense Forces“ einer genaueren Analyse durchzogen und deren Auftrag und Doktrin dargestellt sowie ihre



Struktur und Ausstattung analysiert. Nicht die Existenz Israels ist bedroht, sondern umgekehrt.

Jürgen Rose ist Oberstleutnant a. D. und Publizist. Nach militärischer Ausbildung u. a. in Fort Bliss, Texas/USA, war er wissenschaftlicher Mitarbeiter verschiedener Akademien und Institute der Bundeswehr. Er publiziert zu Themen der Sicherheits- und Verteidigungspolitik, des Völkerrechts sowie der Inneren Führung.

Di, 06.10.2015, 19:30 Uhr

Volkshochschule Osnabrück, Bergstraße 8

Eintritt frei

Veranstalter: Volkshochschule der Stadt Osnabrück GmbH in Kooperation mit der Deutsch-Palästinensischen Gesellschaft

Informationen: www.vhs-os.de | info@vhs-os.de

Forum Zeitgeschichte – Zeitzeugen erinnern sich „Not“ zwischen 1945 und 1948



Der militärische Zusammenbruch des Deutschen Reiches ging einher mit Problemen bei der alltäglichen Versorgung der Bevölkerung mit dem Lebensnotwendigsten. Gefragt wird nach Erfahrungen von Hunger und Not und den Lösungswegen, die beschritten wurden, um die Existenz zu sichern und die Not zu lindern.

Mi, 07.10.2015, 10:30 Uhr

Kulturgeschichtliches Museum/Felix-Nussbaum-Haus: Villa Schlikker, Heger-Tor-Wall 27
Eintritt frei

Veranstalter: Kulturgeschichtliches Museum/
Felix-Nussbaum-Haus

Informationen: Museumsladen 0541/323-2560

Lesung/Diskussion

Nagasaki – Der Mythos der entscheidenden Bombe

Der Zweite Weltkrieg endete durch die Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki – so jedenfalls wird ihr Einsatz bis heute gerechtfertigt. Doch waren sie wirklich entscheidend? Gestützt auf neue historische Forschungen, Filmdokumente und Interviews mit Zeitzeugen zeichnet Klaus Scherer ein anderes Bild: das eines kalkulierten, vermeidbaren Verbrechens. Er interviewte amerikanische und japanische Historiker, er sprach mit den letzten noch lebenden Zeitzeugen – von damaligen Schulkindern, die am Boden die Hölle erlitten, bis zu einem Mitglied der US-Bomberbesatzung, die den Atompilz vom Bordfenster aus stolz fotografierte. Scherer kann eindrucksvoll belegen, dass es von Beginn an darum ging, die Bomben zu testen. Japan, militärisch längst geschlagen, lieferte dazu die Gelegenheit.

Klaus Scherer ist Sonderreporter beim NDR. Zuvor arbeitete er als ARD-Korrespondent in Japan und den USA. Er wurde u. a. mit dem Adolf-Grimme-Preis und dem Deutschen Fernsehpreis ausgezeichnet.

Mi, 07.10.2015, 19:30 Uhr,
Volkshochschule Osnabrück, Bergstraße 8

Eintritt: 5 Euro

Veranstalter: Volkshochschule der Stadt
Osnabrück GmbH in Kooperation
mit der Buchhandlung zur Heide

Informationen: www.vhs-os.de | info@vhs-os.de



Jubiläumsgala

10 Jahre HelpAge – feiern Sie mit!



Zehn aufregende Jahre wollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von HelpAge Deutschland nicht alleine feiern, sondern all den Menschen, die die Arbeit unterstützen und schätzen, die Möglichkeit geben, mitzufeiern. Durch die Gala führt Jan Friedrich Eggert, Schauspieler des Theaters Osnabrück und Ensemblemitglied bei den Comedian Harmonists. Ab 19 Uhr erwartet die Gäste der Auftritt der Grimme-Preisträgerin Hannelore Hoger, die gemeinsam mit den Comedian Harmonists auf der Bühne steht. Danach übernehmen MozuluArt gemeinsam mit einem Quartett der Wiener Symphoniker und dem Pianisten Roland Guggenbichler die Bühne und zeigen,

dass Mozarts Musik auch afrikanisch grooven kann und überbrücken dabei spielend die Distanz zwischen Norddeutschland und Südafrika.

Fr, 09.10.2015, 19:00 Uhr

OsnabrückHalle, Schlosswall 1 – 9

Eintritt: 33 Euro, ermäßigt 29 Euro

Tickets: mueller@helpage.de

Tel. 0541/580 54 04

GiroLive, Sparkasse Osnabrück

OS1TV, OsnabrückHalle

Veranstalter: HelpAge Deutschland e. V.

Informationen: www.helpage.de

Jubiläumsveranstaltung

10 Jahre ILOS - Ehrenamtliche als Botschafter für Integration und Vielfalt

Die Integrationslotsen sind ein Netzwerk ehrenamtlich engagierter Bürger, die sich in Interaktion und als Ergänzung der kommunalen Integrationspolitik dafür einsetzen, Zuwanderer und Flüchtlinge willkommen zu heißen und ihnen das Einleben in der Stadt Osnabrück zu erleichtern.

Aus Anlass des Jubiläums soll der Erfolg ehrenamtlicher Integrationsarbeit gefeiert und kritisch reflektiert werden. Ehrenamtliche Integrationslotsen aus Osnabrück sowie ganz Niedersachsen sowie lokale Akteure, die das Programm im Laufe der Jahre mitgeprägt und begleitet haben, kommen mit relevanten Akteuren aus Politik, Wissenschaft, Verwaltung und interessierter Öffentlichkeit zusammen. Zu den Rednern zählen Cornelia Rundt, Sozialministerin des Landes Niedersachsen, Prof. Dr. Andreas Pott, Direktor des Instituts für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) der Universität Osnabrück sowie Kazım Erdoğan, Psychologe und Vorstandsvorsitzender des Aufbruch Neukölln e.V., für sein ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet mit dem Bundesverdienstkreuz.

Sa, 10.10.2015, 10:00 – 16:00 Uhr,
Volkshochschule, Bergstraße 8
Eintritt frei

Anmeldung und Information: bis 25.09.2015, Fachdienst Integration der Stadt Osnabrück, Tel. 0541/323-4292, barske@osnabrueck.de
Veranstalter: Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe im Fachdienst Integration der Stadt Osnabrück



Kalligraphie-Ausstellung

„Jiddarija“

Die Kalligraphie-Ausstellung zeigt die Arbeiten von Heidi Niehaus (geboren 1952 in Franken) und Yasser Saymeh (geboren 1958 in Palästina). Sie entstanden zwischen 2011 und 2013 in Palästina und fußen auf dem Gedichtband „Jiddarija“ von Mahmoud Darwish, dem Erich-Maria-Remarque-Friedenspreisträger 2003. Übersetzt bedeutet „Jiddarija“ so viel wie Wandmalerei, man findet aber auch viele andere Assoziationen im



Poem, zum Beispiel „Mauern in unseren Köpfen“. Nach dem Erwachen aus einem langen Koma schrieb Darwish das Gedicht, welches von seiner kulturellen Prägung und seiner lebenslangen aktiven Auseinandersetzung mit der Vielfalt anderer Kulturen zeugt. Freie westliche und arabisch traditionelle Kalligraphie begegnen sich auf Augenhöhe und reflektieren die unvergleichliche Poesie des bekannten und wichtigen palästinensischen Dichters Mahmoud Darwish.

Di, 13.10. – Sa, 07.11.2015, Stadtbibliothek, Am Markt
Eröffnung und

Einführung: Di, 13.10.2015, 17:30 Uhr

Eintritt frei

Veranstalter: Büro für Friedenskultur in
Kooperation mit der Stadtbiblio-
thek und dem Literaturbüro
Westniedersachsen

Informationen: www.osnabrueck.de/friedenskultur
Telefon: 0541/323-3210

Forum Kriegskinder und Kriegsenkel

Diskussion: Der Krieg als Familiennarrativ

Das „Forum Kriegskinder und Kriegsenkel“ trifft sich seit 2010 im Kulturgeschichtlichen Museum Osnabrück, um in einem Dialog zwischen der Generation der Kriegskinder (Jahrgänge 1927 bis 1947) und deren Kindern, den „Kriegsenkeln“, den offenen und verdeckten Spuren des Zweiten Weltkrieges in den Familien nachzuspüren. Das Forum bietet so als öffentliche Plattform die Möglichkeit, die „langen Schatten“ von Krieg und Nazidiktatur gemeinsam zu überwinden. Im Oktober wird darüber diskutiert, in welcher Weise in



Familien über die NS-Zeit und den Zweiten Weltkrieg gesprochen wird. Welche Rolle spielen dabei die persönlichen Erlebnisse von Familienangehörigen? Über was wird offen gesprochen, was wird verschwiegen? Wie erleben die Kinder und Enkel der Zeitzeugen und Zeitzeuginnen den Umgang ihrer Eltern und Großeltern mit dieser Zeit? Und wie beeinflusst dies die eigene Auseinandersetzung mit der Lebensgeschichte der „Kriegskinder“?

**Di, 13.10.2015, ab 19:00 Uhr,
Kulturgeschichtliches Museum/Felix-Nussbaum-Haus, Villa Schlicker, Heger-Tor-Wall 27
Eintritt frei**

Veranstalter: Kulturgeschichtliches Museum/
Felix-Nussbaum-Haus

Informationen: Museumsladen 0541/323-2560

Vortrag

„Lügenpresse“ – Ein wahres Wort?

„Lügenpresse“ war das Unwort 2014, so die Jury deutscher Sprachkritiker. Damit sollte erreicht werden, dass dieses Wort nicht mehr verwendet wird. „Lügenpresse“ soll nicht mehr beim Namen genannt werden, obwohl ein Großteil der Bevölkerung den Wahrheitsgehalt der Berichterstattung in den Medien anzweifelt. Darüber wollen wir diskutieren: Werden wir zutreffend informiert? Wie verändert sich die Medienlandschaft? Welche Interessen dominieren? Pressefreiheit ist unser aller Grundrecht – wie machen wir es geltend?

Eckart Spoo hat lange für die „Frankfurter Rundschau“ gearbeitet und war Bundesvorsitzender der Deutschen Journalisten-Union. 1997 gründete er die Zweischriften „Ossietsy“. Als Medienkritiker ist er in „Weltnetz TV“ zu hören und zu sehen.

Di, 13.10.2015, 19:30 Uhr

Volkshochschule Osnabrück, Bergstraße 8

Eintritt frei

Veranstalter: Volkshochschule der
Stadt Osnabrück GmbH

Informationen: www.vhs-os.de | info@vhs-os.de



Unabhängiges FilmFest Osnabrück

Präsentation des Friedensfilmpreises



Das FilmFest Osnabrück präsentiert vom 7. bis 11. Oktober ein Festival des unabhängig produzierten und sozial engagierten Kinos am Puls der Zeit. Spielorte sind das Filmtheater Hasetor, die Lagerhalle, das Haus der Jugend und die Filmpassage (Eintritt je 6,- Euro, ermäßigt 5,- Euro). Ein Höhepunkt ist das Finale am Sonntag, 11. Oktober, mit der Verleihung des Friedensfilmpreises der Stadt Osnabrück an einen Wettbewerbsbeitrag, der Werte wie Toleranz und Humanität vertritt.

Um den Film, der den diesjährigen Friedensfilmpreis der Stadt Osnabrück erhalten hat, einem größeren Publikum vorstellen zu können, wird der Beitrag im

Rahmen des Osnabrücker Friedenstages wiederholt. Bei Drucklegung ist der Preisträger noch nicht bekannt. Aktuelle Informationen hierzu bitte den lokalen Medien entnehmen oder auch unter www.filmfest-osnabrueck.de abrufen.

Di, 13.10.2015, 20:00 Uhr

Lagerhalle, Rolandsmauer 26

Eintritt: 6 Euro, ermäßigt 5 Euro

Veranstalter: Stadt Osnabrück, Büro für Friedenskultur in Kooperation mit dem FilmFest und der Lagerhalle Osnabrück

Informationen: www.osnabrueck.de/friedenskultur

Podiumsdiskussion

Das Flüchtlingssterben im Mittelmeer – gehen Europas Werte unter?

„Wir wollen nicht, dass sie ertrinken. Wir wollen nicht, dass sie kommen.“, so formulierte es „Die Zeit“ vor einigen Monaten auf ihrer Titelseite. Gemeint ist die sich seit Monaten verschärfende katastrophale Situation der Flüchtlinge, die über das Mittelmeer nach Europa zu kommen versuchen.



Heiko Kauffmann, Mitbegründer und langjähriges Vorstandsmitglied der Organisation „Pro Asyl“ bezeichnet „die Geschichte des Massensterbens von Flüchtlingen an den Grenzen Europas als eine Schande für die zivilisierte Welt“ und fordert, das Thema Flucht und Asyl als eine der dringlichsten Herausforderungen auf die Tagesordnung der internationalen Politik zu setzen. Er fordert den Auf-

bau eines zivilen europäischen Seenotrettungssystems. Klaus Vogel, Handelsschiffskapitän, gründete mit der Organisation „SOS Méditerranée“ eine Bürgerinitiative zur Seenotrettung von Flüchtlingen. Er berichtet von seinen Erfahrungen auf See und der Arbeit der Seenotrettungsorganisation.

Mi, 14.10.2015, 19:30 – 21:45 Uhr
Volkshochschule Osnabrück, Bergstraße 8
Eintritt frei

Moderation: Lioba Meyer
Veranstalter: Volkshochschule der Stadt Osnabrück GmbH in Kooperation mit der Erich-Maria-Remarque-Gesellschaft

Informationen: www.vhs-os.de | info@vhs-os.de



PRO ASYL
DER EINZELFALL ZÄHLT.

Kinder für den Frieden

64. Steckenpferdreiten

Zum 64. Mal wird das Osnabrücker Steckenpferdreiten alle Viertklässler aus Osnabrücker Grundschulen zusammenführen. Rund 1.400 Kinder erinnern als „Friedensreiter“ mit selbst gebastelten Steckenpferden und buntbemalten Hüten an den Westfälischen Frieden von 1648. Als Gäste werden in diesem Jahr wieder Schülerinnen und Schüler der sechsten Klasse der Ismail-Kaymak-Schule aus der türkischen Partnerstadt Çanakkale im Zuge des Austauschprogramms der Hauptschule Innenstadt teilnehmen. Zusätzlich werden im Rahmen des ERASMUS+-Projekt „Create Peace – Frieden schaffen“ sechs Förderklassen aus sechs Ländern teilnehmen. Initiiert wurde dieser Austausch von der teilnehmenden Schule an der Rolandsmauer.

**Do, 15.10.2015, 17:00 Uhr,
Start an der Johanniskirche**

Veranstalter: Stadt Osnabrück,
Projektbüro des Fachbereichs Kultur

Informationen: www.osnabrueck.de/friedenskultur



Museumswerkstatt zur Geschichte der Migration in Osnabrück

Deutschland in den 1950er Jahren: Der Wirtschaftsboom führt zu Vollbeschäftigung und Arbeitskräftemangel. Im Ausland werden „Gastarbeiter“ angeworben, um die Lücken in der Produktion zu schließen. Im Oktober 1959 kommen die ersten Arbeiter aus Italien



nach Osnabrück, um bei Karmann gemeinsam mit ihren deutschen Kollegen Autos zu bauen. Heute tragen sie täglich zur kulturellen Vielfalt der Stadt bei. Das „Osnabrück der 130 Nationen“ kennt viele solcher persönlichen Lebensgeschichten. Sie werden nun im Kulturgeschichtlichen Museum gesammelt. Im „Forum

Migration“ geht es neben den Osnabrücker „Gastarbeitern“ z.B. um die Geschichten von Flüchtlingen und Asylsuchenden, von „Russlanddeutschen“ oder Kontingentflüchtlingen. Die geschichtlichen Wurzeln dieser erweiterten städtischen Gesellschaft sollen im Museum näher erforscht und sichtbar gemacht werden. Im Zentrum des Interesses steht deshalb neben den persönlichen Erzählungen die gegenständliche Hinterlassenschaft, also Objekte, die diese Wurzeln veranschaulichen.

Do, 15.10.2015, 17:00 Uhr

Kulturgeschichtliches Museum/Felix-Nussbaum-Haus, Villa Schlicker, Heger-Tor-Wall 27
Eintritt frei

Veranstalter: Kulturgeschichtliches Museum/
Felix-Nussbaum-Haus

Informationen: Museumsladen 0541/323-2560

Chorkonzert

Revolutions- und Friedenslieder

Drei Chöre, eine Schülerband, eine Samba- und eine Capoeiragruppe aus Osnabrück, Münster und der Hochschule Lingen stehen zusammen für den Frieden auf der Bühne.

In diesem Konzert wird ein Weltfamilienfest mit Musikern und Tänzern von Jung bis Alt, von Brasilien bis in die Türkei, mit Studierenden und Professoren, Laien und Profis und mit Revolutions- und Friedensliedern in fünf Sprachen gefeiert. Zum Zuhören, Mitsingen und Mittanzen wird eingeladen.

Sa, 17.10.2015, 20:00 Uhr,
Ratsgymnasium, Hans-Böckler-Str. 12

Eintritt: Pay after, wenn das Konzert
gefallen hat!

Veranstalter: Tabea Mangelsdorf mit Unter-
stützung des Büros für Friedens-
kultur der Stadt Osnabrück

Informationen: www.osnabrueck.de/friedenskultur
Telefon 0541/323-3210



REVOLUTZAJAM

Revolutions- und Friedenslieder aus aller Welt



3 Chöre, 1 Popucation Band, Samba Gaviao
und Capoeira Caranga
gemeinsam für den Frieden auf der Bühne

17.10.2015, 20 Uhr

Aula des Ratsgymnasiums

Hans-Böckler-Straße 12, 49074 Osnabrück



Konzert der Religionen zum Westfälischen Frieden

Friede ist das Beste von allem – Pax optima rerum



Aus Anlass des Osnabrücker Friedenstags 2015 spielt die „junge philharmonie osnabrück“ unter Leitung von Christopher Wasmuth. Es singt das „Vokalkonsort Osnabrück“ unter Leitung von Stephan Lutermann. Es erklingen Werke von Mozart, Mendelssohn-Bartholdy

und Ammermann (Sinfonie „Die Religionen“). Jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn führt Norbert Ammermann in den angrenzenden Gemeindehäusern in die Intention des Konzertes und sein Werk ein.

Sa, 17.10.2015, 20:00 Uhr,
St. Matthäus, Kohlbrink, am Rathaus, Melle

So, 18.10.2015, 17:00 Uhr,

St. Marien, Markt, Osnabrück

Eintritt: 15 Euro, ermäßigt 10 Euro

Vorverkauf: Tourist Information Osnabrück,
Kreissparkasse Melle

Veranstalter: Religionen für den Frieden
Osnabrück (RfP),
Arbeitskreis der Religionen
in Osnabrück (AROS),
Büro für Friedenskultur der
Stadt Osnabrück,
Kulturbüro des Landkreises
Osnabrück

Informationen: Prof. Norbert Ammermann,
www.musikklang.de

Friedensgespräch

Druschba?! – Welchen Weg nimmt das deutsch-russische Verhältnis?



Statements und Diskussion mit Matthias Platzeck, Vorsitzender des Deutsch-Russischen Forums e.V., Berlin | Dr. Irina Scherbakowa, Germanistin und Kulturwissenschaftlerin, Moskau | Gesprächsleitung: Prof. Dr. Roland Czada, Universität Osnabrück

Das Ende der Sowjetunion (zu Beginn der 1990er Jahre) sollte der Beginn einer neuen, freundschaftlichen Beziehung zwischen Deutschen und Russen respektive ihren Regierungen werden. Jetzt haben der Konflikt um die Öffnung der Ukraine zur Europäischen Union, die Annektion der Krim durch Russland und die militärischen Auseinandersetzungen im Donbas



zu einem Rückfall in einstige Frontstellungen geführt. Wie können unter diesen Bedingungen Bemühungen um eine positive Weiterentwicklung des deutsch-russischen Verhältnisses aussehen?

Mi, 21.10.2015, 19:00 Uhr
Aula der Universität Osnabrück, Schloss
Eintritt frei

Veranstalter: Osnabrücker Friedensgespräche –
Gemeinschaftsprojekt von Stadt
und Universität Osnabrück

Informationen: www.ofg.uni-osnabrueck.de

Ökumenischer Gottesdienst

anlässlich des Osnabrücker Friedenstages 2015



Jedes Jahr veranstaltet die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACKOS) anlässlich des Friedenstages am 25.10. einen ökumenischen Gottesdienst zu wechselnden Themen und in unterschiedlichen Gotteshäusern.

Dieses Jahr nimmt der neue Ökumenereferent des Bistums, Domkapitular Reinhard Molitor, in seiner

Predigt das biblische Motto „Mensch, wo bist Du?“ auf und spricht zum Zusammenleben mit den zu uns kommenden Flüchtlingen. Im Gottesdienst wirken Mitglieder der verschiedenen Gemeinden der ACKOS und ein Vertreter der ACK Münster mit. Zudem wird in diesem Jahr zum ersten Mal der „Ökumenepreis der ACKOS“ verliehen.

So, 25.10.2015, 18:00 Uhr, St. Katharinen
Eintritt frei

Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen (ACKOS)

Informationen: www.ackos.de



Salafisten – Eine Bedrohung für Deutschland?



Ulrich Kraetzer hat für sein Grundlagenbuch unzählige Ansprachen salafistischer Prediger analysiert und lange Gespräche mit den Wortführern der Bewegung und ihren Anhängern geführt. Er bringt die Grundzüge der am schnellsten wachsenden Strömung innerhalb des radikalen Islam auf den Punkt. Dabei bedient er nicht das Zerrbild von bärtigen Männern mit Häkelkäppi, die sich bei der erstbesten Gelegenheit in die Luft sprengen. Er erklärt die Wurzeln, die Gemeinsamkeiten, aber auch die Unterschiede salafistischer

Strömungen in Deutschland. Darüber hinaus nennt er Gründe für die Faszination am Salafismus, dem derzeit in Deutschland ca. 6.000 Menschen angehören. Kraetzer verdeutlicht, dass der Staat im Kampf gegen Gewalt und Terror einen differenzierten Umgang mit salafistischen Wortführern entwickeln muss und mit einigen von ihnen sogar zusammenarbeiten kann.

Ulrich Kraetzer, Politologe und Journalist, produzierte TV-Beiträge über salafistische Prediger, als der Begriff noch weitgehend unbekannt war und arbeitete als Experte für Extremismus im Investigativressort von dapd. Seit 2013 ist er Autor und Redakteur beim Rundfunk Berlin-Brandenburg.

Di, 03.11.2015, 19:30 Uhr
Volkshochschule Osnabrück, Bergstraße 8
Eintritt frei

Veranstalter: Volkshochschule der Stadt Osnabrück GmbH in Kooperation mit der Buchhandlung zur Heide
Informationen: www.vhs-os.de | info@vhs-os.de

Vortrag

Südliches Afrika: Zwischen Zensur und Investigativ-Journalismus



Im südlichen Afrika findet sich das ganze Spektrum der Beziehungen zwischen Staat und fünfter Gewalt: Während Journalistinnen und Journalisten in Simbabwe mit willkürlichen Verhaftungen rechnen müssen, schneidet Namibia beim weltweiten Ranking der Pressefreiheit der Organisation „Reporter ohne Grenzen“ auf Platz 22 (Deutschland Platz 14) als Spitzenreiter Afrikas ab. In Südafrika decken engagierte JournalistInnen gegen ein restriktives Pressegesetz fast wöchentlich neue Machenschaften der Korruption auf.

Birgit Morgenrath, freie Journalistin, arbeitet seit Ende der 80er Jahre vornehmlich für den Hörfunk zum südlichen Afrika, besonders zu Südafrika.

Di, 10.11.2015, 19:30 Uhr

Volkshochschule Osnabrück, Bergstraße 8

Eintritt frei

Veranstalter: Volkshochschule der Stadt
Osnabrück GmbH

Informationen: www.vhs-os.de | info@vhs-os.de

„Break down the walls that separate us!“

Symposium zu Chormusik für Frieden und Völkerverständigung in St. Marien

Die musikalische Verarbeitung der Themen Frieden und Versöhnung ist in allen Phasen der Musikgeschichte präsent. Im Rahmen des Symposiums „Break down the walls that separate us“ vom 9. bis zum 15. November in der Marienkirche Osnabrück steht exemplarisch das Oratorium „Der Turmbau zu Babel“ des in Deutschland noch relativ unbekanntes österreichischen Komponisten Heinrich Gattermeyer im Mittelpunkt der künstlerischen, wissenschaftlichen, pädagogischen und gesellschaftlichen Auseinandersetzung. Zwei weitere Werke des amerikanischen Musikers Richard Nance (Mass for a new Millenium) und des im vergangenen Jahr verstorbenen norwegischen Komponisten Knut Nystedt (For a small Planet op. 100), aus dessen Chorwerk sich auch das Titelzitat des Symposiums ableitet, ergänzen das Programm. In Vortrag und Werkeinführung, einem Musikvermittlungsprojekt sowie zwei konzertanten Aufführungen in Wilhelmshaven und Osnabrück und einer abschließenden Podiumsdiskussion wird die gesellschaftliche Relevanz zeitgenössischer Chormusik für Frieden und Völkerverständigung dargestellt und diskutiert werden.

Es musizieren die Marienkantorei Osnabrück, das Junge Philharmonische Orchester Niedersachsen (JPON) und der Schauspieler Helmut Thiele (Sprecher) unter der Leitung von KMD Carsten Zündorf.



So, 15.11.2015, 18:00 Uhr, Marienkirche Osnabrück

Eintritt:

Karten zum Preis von 10 bis 30 Euro ab dem 10. Oktober bei der Tourist Information Osnabrück erhältlich.

Veranstalter:

Musik an Marien, Leitung KMD Carsten Zündorf

Informationen:

www.musikanmarien.de,
Facebook „Musik an Marien“

Das Symposium schließt am Sonntag, den 15. November um 20:30 Uhr in der Marienkirche mit einer Podiumsdiskussion zum Thema „Toleranz durch Kunst erlernen“.

Erich-Maria-Remarque-Friedenspreises 2015

Abendveranstaltung mit den Preisträgern Adonis und Giusi Nicolini



Den mit 25.000 Euro dotierten Erich-Maria-Remarque-Friedenspreis erhält der syrisch-libanesische Lyriker und Essayist Ali Ahmad Said, der unter seinem Künstlernamen Adonis veröffentlicht, um sein Eintreten für die Trennung von Religion und Staat, die Gleichberechtigung der Frauen in der arabischen Welt sowie für eine aufgeklärte arabische Gesellschaft zu ehren.

Zudem gilt Adonis als der bedeutendste arabische Dichter der Gegenwart. Verliehen wird der Preis gerade auch im Hinblick auf die aktuellen Entwicklungen in Nahost. Ganz im Sinne Remarques soll Mut gemacht werden, trotz aller Verzweiflung über die Zustände an die Zukunft Arabiens zu glauben.

Die Bürgermeisterin von Lampedusa, Giuseppina „Giusi“ Maria Nicolini, erhält den mit 5.000 Euro dotierten Sonderpreis für ihr Eintreten für ein neues europäisches Asyl- und Einwanderungsrecht. Ebenso soll mit der Preisvergabe das Engagement der Bürger Lampedusas angesichts der Herausforderungen, die sich durch die Flüchtlingsströme über das Mittelmeer für die Insel ergeben, gewürdigt werden.

Den Friedenspreis verleiht die Stadt Osnabrück alle zwei Jahre. Er soll zugleich an den weltbekannten, in Osnabrück geborenen Schriftsteller Erich Maria Remarque erinnern.

Do, 19.11.2015, Zeit und Ort sowie weitere Details entnehmen Sie bitte der Presse

Veranstalter: Stadt Osnabrück

Informationen: www.osnabrueck.de/friedenspreis

Kongress

History sells? – Geschichte und Marke(ting)



Noch nie zuvor hat Geschichte im Stadtmarketing eine solch bedeutende Rolle gespielt wie heute. Kaum eine Stadt, die nicht auf ihre Geschichte in der Eigendarstellung Bezug nimmt oder historische Ereignisse und Personen zur Vermarktung aufgreift. Wie vermarkten Städte ihre Geschichte „richtig“ und wie sehen neue Ansätze zum zukünftigen Umgang mit Stadtgeschichte aus? Über dieses Spannungsfeld

zwischen historischem Stadtmarketing, Geschichtsboom, der Sehnsucht nach Authentizität und wissenschaftlich fundierter Geschichtsdarstellung diskutieren im Oktober 2015 erstmals gemeinsam Experten einem zweitägigen Kongress in Münster. Der interdisziplinäre Kongress richtet sich daher gleichermaßen an Wissenschaftler, insbesondere Historiker, aber auch an Stadtmarketing- und Touristikexperten, Soziologen, Stadtentwickler, Stadtplaner, Kommunikations- und Kulturwissenschaftler sowie Agenturen.

Do, 22.10. – Fr, 23.10.2015, Rathaus Münster
Anmeldung und

Informationen: Münster Marketing
Tel. 0251/492
kongress@stadt-muenster.de
www.historysells.de

Teilnahmegebühr: Regulär (49 Euro)
Studierende (29 Euro)

Anmeldeschluss: 5. Oktober 2015



Historienspiel

Verkündung des Westfälischen Friedens 1648



Anlässlich des Friedensschlusses vom 24. Oktober 1648 findet in Münster immer am 25. Oktober ab 16.48 Uhr das „Historienspiel 1648“ auf dem Platz des Westfälischen Friedens (Rathaus-Innenhof) statt. In dem am 24. Oktober 1648 unterzeichneten Friedensvertrag zum „Westfälischen Frieden“ wurde in § 98 geregelt, dass am Folgetag von den Rathäusern zu Münster und Osnabrück aus die Friedensboten den Frieden verkünden sollen.

Mit Livemusik, Infoständen sowie einem Konzert auf dem Glockenspiel im Stadthauerturm wird die Veranstaltung eröffnet, um 16.48 Uhr beginnt die Aufführung mit anschließender Entsendung der Friedensreiter. Mitwirkende sind u. a. Mitglieder der Niederdeutschen Bühne am Theater Münster und die Ballettschule Hei-

de Sievert, die den Titel der Chillida-Skulptur „Toleranz durch Dialog“ tänzerisch umsetzt. Das Schauspiel wird nach etwa einer Stunde durch das Geläut der historischen Glocken der vier Münsteraner Altstadtkirchen, die auch 1648 läuteten, abgeschlossen.

So, 25.10.2015, 16:00 Uhr, Platz des Westfälischen Friedens (Rathaus-Innenhof), Münster
Eintritt frei

Veranstalter: Stadtheimatbund Münster e. V.
Informationen: www.muenster.de/stadt/tourismus
www.stadtheimatbund-muenster.de

Treffen der Religionsgemeinschaften aus den Friedensstädten Münster und Osnabrück

Aus Anlass der Friedenstage in Osnabrück und Münster laden Oberbürgermeister Markus Lewe sowie Oberbürgermeister Wolfgang Griesert gemeinsam zu einem Treffen der Religionsgemeinschaften und Konfessionen ein. Mit diesem Zusammentreffen soll ein Zeichen von Toleranz, Solidarität und Frieden gesetzt werden – ein Anliegen, das angesichts aktueller Konfliktsituationen von hoher Bedeutung ist.



Die Vertreterinnen und Vertretern der Religions- und Konfessionsgemeinschaften aus Münster und Osnabrück werden im Rathaus des Westfälischen Friedens

in Münster ein Zeichen für das friedliche Miteinander der Religionen in den Friedensstädten und weltweit setzen.

Do, 19.11.2015

Friedenssaal des Rathauses Münster

Veranstalter:

Stadt Münster

Stadt Osnabrück

Informationen:

Münster: Frau Dr. Blanc

Wissenschaftsbüro bei Münster

Marketing | Tel. 0251/492-2758

E-Mail blanc@stadt-muenster.de

Osnabrück: Frau Opladen

Büro für Friedenskultur

der Stadt Osnabrück

Tel. 0541/323-3210

E-Mail: opladen@osnabrueck.de

Die Veranstaltung ist nicht öffentlich!

Impressum

Stadt Osnabrück, Der Oberbürgermeister

Fachbereich Kultur

Büro für Friedenskultur

Katharina Opladen

Telefon: 0541 323-3210,

www.osnabrueck.de/friedenskultur

www.facebook.com/buerofuerfriedenskultur



Alle Veranstaltungsorte außer der Villa Schlikker, dem Ratsgymnasium und dem Friedenssaal im Rathaus Münster sind barrierefrei.

Fotonachweis: S.1, S.15: Friso Gensch; S.6, S.11, S.16: Kulturgeschichtliches Museum;
S.20: Angela von Brill; S.24: A&N Esber